

Absolut|alternative

Liquide alternative Anlagestrategien
für institutionelle Investoren

Absolut Research GmbH

Liquid Alternatives

Markt | Fonds | Asset Manager | Top Quartile

08

2018

Fachbeitrag aus
Ausgabe 08|2018

Kommentar

Big Data und Machine Learning
im Investmentprozess –
zwischen Hype und Realität

Von Helmut Paulus



Big Data und Machine Learning im Investmentprozess – zwischen Hype und Realität

Aktuell sind Digitalisierung, Big Data und Machine Learning häufig verwendete Schlagworte im Asset Management. Nicht zuletzt, weil immer offensichtlicher wird, dass der Mensch die globale Fülle an Daten und deren Zusammenhänge nur noch rudimentär erfassen kann – und damit im Durchschnitt zunehmend hinter leistungsfähige digitalisierte Verfahren zurückfällt. Allerdings sind dies keineswegs neue Entwicklungen. So nimmt beispielsweise die Menge, Schnelligkeit und Vielfalt an verfügbaren Informationen seit Jahrzehnten zu.

Einfluss auf die Performance durch die verfügbare Rechenleistung immens gestiegen.

Allerdings ist die Kombination aus Volumen, Diversität und Fluktuationsgeschwindigkeit von Daten hoch komplex und die Vorteile von Machine-Learning-Techniken lassen sich nur auf Basis von Erfahrung im quantitativen Asset Management belastbar nutzen. So sind im Rahmen des Factor Investing mit der heute zur Verfügung stehenden Technologie beispielsweise wesentlich komplexere Faktorberechnungen möglich, aber auch

» Die Anzahl der umsetzbaren Machine-Learning-Konzepte ist durch die verfügbare Rechenleistung immens gestiegen. «



Helmut Paulus

CEO und Managing Partner
Quoniam Asset Management
GmbH

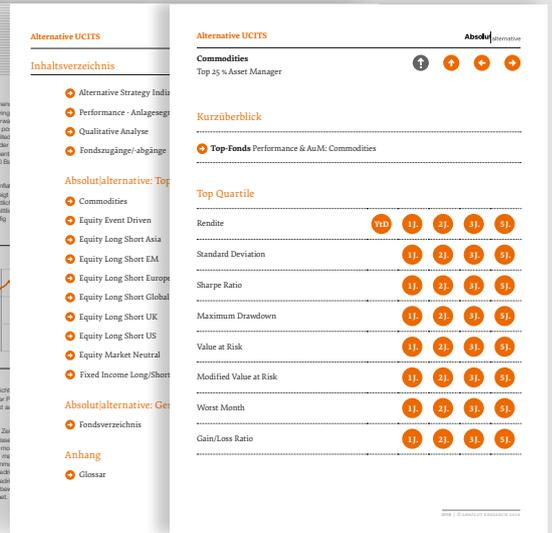
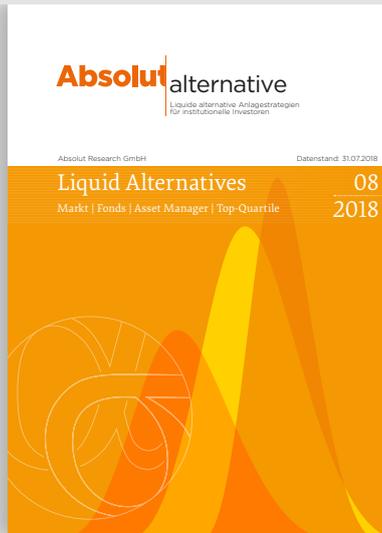
Dennoch haben sich bislang nur wenige Asset Manager etabliert, die auf Basis modernster Technik und Infrastruktur verfügbare Informationen systematisch verarbeiten und analysieren. Bei diesen quantitativen Ansätzen geht es vor allem darum, relevante und tatsächlich Mehrwert stiftende Daten zu identifizieren – weniger um die Nutzung aller Daten. Nicht der Mensch sucht hier in der Datenfülle „von Hand“ nach ökonomisch plausiblen und belastbaren Zusammenhängen, sondern er konzipiert eine geeignete Maschine. Richtig angewandt, kann diese Maschine nicht nur kontinuierlich zehntausende Wertpapiere mit den jeweils aktuellsten Daten bewerten, sie analysiert auch ihre eigenen Prognosefehler und korrigiert sich anschließend selbst. Machine Learning ist also auch nicht neu, nur sind die Anzahl der umsetzbaren Konzepte und deren potenzieller

notwendig geworden, um weiterhin belastbaren Mehrwert zu generieren. Ausgefeilte Multi-Faktor-Strategien müssen in allen Marktphasen funktionieren und dabei gleichzeitig die Gefahren des Factor Crowding vermeiden. So können sich deutliche Vorteile für Investoren ergeben.

Dennoch: Auch wenn Artificial Intelligence inzwischen ein geradezu inflationär gebrauchter Begriff ist, sind wir von einer starken künstlichen Intelligenz im Asset Management – also einer Maschine, die selbstständig überlegene Anlageentscheidungen treffen kann – noch weit entfernt. Noch ist die menschliche Intelligenz in der Anwendung von Machine-Learning-Techniken der entscheidende Strukturgeber. ♦

redaktioneller Teil

quantitativer Teil



Inhalt

Absolut|alternative
08 2018

- ➔ **Kommentar**
Big Data und Machine Learning im Investmentprozess – zwischen Hype und Realität
Helmut Paulus
Quoniam Asset Management GmbH
- ➔ **Performance Review**
Performance aktueller Monat – Alle Strategien auf einen Blick

- ➔ **Fachbeitrag**
Leerverkäufe in der Zeit der Narrationsmaschine
James Clunie
Jupiter Asset Management
- ➔ **Im Fokus**
Long/Short-Fonds mit US-Fokus

Ja, bitte senden Sie mir den aktuellen Absolut|alternative 08/2018 als **kostenloses** Leseexemplar per PDF-Datei zu.

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg